

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

No. 87.

5. Nov.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. (An die Schuldheißämter). Die Ortsvorsteher werden angewiesen, ungeachtet dafür zu sorgen, daß in der gegenwärtigen Herbstzeit alle Vizinal- oder Nachbarschaftswege sowie die öffentlichen Straßen in den Ortschaften gehörig ausgebessert werden. Die Erledigung der in den Wegvisitationsprotokollen eingetragenen Ausstellungen ist in den Protokollen genau zu bemerken.

Sollten bei der nächstens stattfindenden Straßenvisitation dießfallige Versäumnisse zur Anzeige kommen; so müßte strenge Rüge eintreten. Den 20. Okt. 1838. K. Oberamt. Für den beurlaubten Oberamtmann, Wsr., Akt. Butterfack.

Neuthin. Auf dem Kasten zu Neuthin ist alter Haber feil, um den Preis zu 5 fl. Den 30. Okt. 1838. K. Krameralamt. Bühlert.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantsache des Andreas Saab, Mi-

chaels Sohn, Bürgers und Bauers in Schwann, wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag den 29. Nov. d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Schwann vorgenommen werden.

Den Schuldheißämtern wird nun aufgegeben, die in dem allgemeinen LandesIntelligenzblatt erfolgte weitere Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Den 26. Okt. 1838. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Außeramtliche Gegenstände.

Rudmersbach, O. A. Neuenbürg. Ein eiserner Ofen mit sturzenem Aufsatz; einen schmalen eisernen Ofen; eine Mänge; einen braunen Hund, Ulmer Race; schöne Kirschbaumene Schlafdielen hat zu verkaufen G. Braun.

Ein brauchbares Kinderwägelchen sucht zu kaufen
G. Braun.

Hirsau. Friederike Wurster, Wittwe ist gesonnen, ihr halbes Wohnhaus, die untere Hälfte des vormaligen Gasthauses zur Krone aus freier Hand zu verkaufen. Es ist für bedeutende Handwerker sehr vorthelhaft, und enthält zwei Wohnzimmer, eine große helle Küche und Speiskammer, zwei Hauskammern, zwei große Böden, Stallung zu 4 Stück Vieh, einen großen ganz guten gewölbten Keller sammt Vorkeller, ein Wurzgärtchen am Haus und $\frac{1}{2}$ Morg. gutes Ackerfeld. Kaufslustige sind bis den 15. Novbr. zur VerkaufsVerhandlung höflichst eingeladen, das Haus aber kann täglich eingesehen und ein Kauf vorläufig abgeschlossen werden.

Simsoheim. (WirthschaftsVerkauf oder Verpachtung). Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, wegen WohnortVeränderung seine ihm eigenthümlich zugehörige Schildwirthschaft zum Adler mit RealGerechtigkeit nebst ca. 20 Morgen Acker und Wiesen zu verkaufen.

Das zweistöckige WirthschaftsGebäude mit Scheuer und Stallung, in welchem bisher neben der WirthschaftsGebäude mit Scheuer und Stallung, in welchem bisher neben der Wirthschaft auch noch eine Seifensiederei mit Erfolg betrieben wurde und welches sich auch namentlich zu einer Bierbrauerei eignen würde, da in hiesigem bedeutendem Ort kein Bierbrauer ist, liegt mitten im Ort an der sehr frequenten Straße von Leinach, Wildbad, Calw, Weil die Stadt, Leonberg und Stuttgart, ist sehr geräumig, hat geschlossenen Hofraum mit eigenem Brunnen und schönem Kuchengarten am Haus. Die Felder sind in dem besten Zustande. Die Wirthschaft wird entweder mit oder ohne Güter verkauft, wie es verlangt wird, auch können WirthschaftsGeräthschaften in Kauf gegeben werden.

Sollte übrigens der VerkaufsVersuch das gewünschte Resultat nicht liefern, so wird zu gleicher Zeit auch ein VerpachtungsVersuch auf mehrere Jahre vorgenommen werden.

Die VerkaufsVerhandlung so wie der

PachtVersuch wird am Montag den 12. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr

dahier vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Auswärtige unbekannte Liebhaber werden ersucht, VermögensZeugnisse beizubringen. Den 26. Okt. 1838.

E. Roth, Gemeindepfleger.

Calw. Morgen Sonntag den 4. d. wird die nunmehr seit zwei Wintern bestehende Einrichtung, nach welcher die jungen Leute männlichen Geschlechts sich an den Sonntag Abenden in dem Lokal der obersten Knabenschule mit Lesen, Schreiben u. dgl. nach Gutdünken beschäftigen können, wieder ihren Anfang nehmen.

Da im vorigen Winter nach und nach mehrere Bücher weggekommen sind: so ist nunmehr, um dieß für die Zukunft zu verhindern, die Einrichtung getroffen worden, daß denen, welche die Anstalt besuchen wollen, Erlaubnißscheine mit ihrem Namen, ausgetheilt werden, und jeder nur gegen seinen Erlaubnißschein ein Buch zum Lesen erhält. Auf die Rückseite dieser Scheine wird zugleich jedesmal der Abend, an welchem der Einzelle die Anstalt besuchte, bemerkt, und die fleißigsten Besucher erhalten am Ende des Winters eine Prämie an Geld oder ein gutes, nützliches Buch. Dadurch, daß auf der Rückseite der Scheine die Abende bemerkt werden, an welchen die Einzelle die Anstalt besuchten, ist zugleich den Eltern und Lehrmeistern Gelegenheit gegeben, sich zu vergewissern, ob ihre Söhne oder Lehrlinge die Anstalt auch wirklich besucht haben. Diese Erlaubnißscheine werden morgen von 4—6 und von 7—9 Uhr ausgetheilt werden, in welcher Zeit sich also diejenigen in der Schule zu melden haben, welche diesen Winter über die Anstalt benutzen wollen.

Um diese noch nützlicher zu machen, ist zugleich die weitere Vorsorge getroffen worden, daß diejenigen, welche Lust haben, im Rechnen noch weiter zu kommen, von einem der hiesigen Herrn Lehrer regelmäßigen Unterricht im Rechnen entweder von 4—6 oder von 7—9 Uhr erhalten. Die Lustbezeugenden

mögen sich morgen darüber in der Schule erklären.

Alle Eltern und Lehrmeister werden nun hiemit freundlichst gebeten, ihre Söhne, Lehrlinge und Gesellen zum fleißigen Besuche dieser zu ihrem Besten errichteten Anstalt anzuhalten und zu ermuntern. Den 3. Nov. 1838.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Haydt im Biergäßle Beck Schiele im Hengstatter gäßle.

Calw. Johann Friedrich Bauer und Rosine Bauer laden ihre Freunde und Verwandte zu einem Glas Wein auf den Karben am nächsten Sonntag höflichst ein.

Hirsau. Bei günstiger Witterung ist morgen Harmoniemusik in meinem Hause. Schnauffer zum Lamm.

Calw. Eine Kunstheerdplatte mit drei Löchern und einem Hasen dazu, hat zu verkaufen Bindernagel.

Calw. Zwei niedere Kommode, sowie mehrere ganz schöne Röcke und Hosen hat zu verkaufen Schneider Niedhammer.

Calw. Sämmtliche württembergische Kalender pro 1839 sind hier und in Neuenbürg zu haben. Buchbinder Beck.

Calw. Ein beinahe noch neues Rindersägele mit eisernen Achsen und Federn hat zu verkaufen Schuhmacher Schwämmle.

Mehlpreise

der Lüvinger Kunstmühle:

100 Pfund

Gries 9 fl. 48 fr.

Mehl No. 1 9 fl. 48 fr.

No. 2 8 fl. 48 fr.

No. 2 $\frac{1}{2}$ 8 fl.

No. 3 6 fl. 48 fr.

No. 4 5 fl. 52 fr.

Zu gütiger Abnahme empfiehlt sich bestens Heinrich Leichmann.

Calw. Postverwalter v. Horlacher verkauft blaue Kartoffel, rothe frühe, gelbe Pfullinger zu 24 fr., rothe Bartholomä zu 20 fr., gelbe Lannenzapfen zu 18 fr. das Sri. und hochstämmige Aepfelbäume zu 48 fr. das Stück, einige Pflaumenbäume zu 32 fr. auch Aepfel- und Birn-Zwergbäume à 18 u. 20 fr.

Ein merkwürdiger Traum und seine Folgen.

Seit zwanzig Jahren wohnte Edmund Walton in Ashgrove, einem kleinen Dorfe in England. Er besaß da ein Gut von ungefähr dreihundert Morgen Landes und die Milde seiner Sitten und seine Redlichkeit hatten ihm alle, Reiche und Arme, zu Freunden gemacht. Dennoch entsprach diese Lage nicht den Hoffnungen, die er in einer andern Zeit hatte fassen können. Als der Sohn eines Predigers war er, von Kindheit auf, der Kirche bestimmt gewesen, aber der plötzliche Tod seines Vaters, welcher eintrat, als er kaum sechzehn Jahre alt war, hatte diese Zukunft zerstört. Seine Studien wurden unterbrochen, und er wurde in London in das Bureau eines Bittschriststellers untergebracht. Aber Edmund war auf dem Lande erzogen, in der ganzen Freiheit des Landes lebend, und er entdeckte bald, wie viel er dadurch verloren, daß er seine Vergnügen, seine reizenden Thäler gegen Stubenrauch und Astenstaub vertauscht hatte.

Er verließ daher die Stadt, kehrte auf das Land zurück, und überließ sich den Arbeiten des Landbaues; und wenn zuweilen ein Schatten von Bedauern über seine ersten gescheiterten Hoffnungen ihm durch den Kopf gieng, so zerstreute er sich doch bald durch

sein arbeitsames, thätiges Leben, bei dem Lächeln einer guten und zärtlichen Frau, und bei den lärmenden Spielen seiner Kinder. Seine Erziehung hatte eine treffliche Richtung bekommen; denn er hatte die Menschen und die Dinge nach ihrem wahren Werthe schätzen gelernt, und wenn er sein Loos mit dem Andern verglich, so war er nicht geneigt, darüber zu klagen. Seine Tage verfloßen in Wäldern und Feldern, wo er im Bollgenuß der Natur lebte, und seine Abende unter angenehmen Beschäftigungen und Erholungen des häuslichen Lebens. Wirklich es gab wenige wahrhaft glücklichere Menschen als Walton.

John Cumming war sein erster Diener, sein rechter Arm in der Leitung der Landwirthschaft; er war im Dienste der sonstigen Pächter gewesen, und hatte so zu sagen seit dreißig Jahren die Erde von Ashgrove umgewendet. Auch kannten ihn alle Bewohner des Dorfes. John war, trotz seiner gewohnten Nüchternheit, Ordnung und Arbeitsamkeit unverheirathet, was man allgemein der kalten Umsicht seines Charakters zuschrieb; inzwischen erinnerten sich einige Leute von Ashgrove, daß er in seiner Jugend einen Liebeshandel gehabt hatte, der aber zu keinem Resultate geführt. Die guten Leute argwöhnten, daß er betrogen worden sei; gewiß ist, daß seine Heirath mit Susanna Wilmot, dem schönen Milchmädchen des Kirchspiels, auseinander gegangen war, nicht als ob er minder thätig und minder nüchtern gewesen wäre, wohl aber war er minder heiter und

gesellig. Inzwischen stand Cumming, trotz seiner wenigen Geneigtheit, sich in die Gesellschaft zu mischen, doch im Dorfe in großer Achtung, man zog in über den Ackerbau, wie ein Orakel, zu Rathe, und die Behörden des Sprengels selbst nahmen in allen Streitigkeiten, wo es sich von Wegen oder Feldern des Kirchspiels handelte, zu seiner Erfahrung ihre Zuflucht.

Er stand mit seinem Herrn auf dem bestmöglichen Fuße; der letztere hatte ein unbedingtes Zutrauen zu ihm, dessen er sich ganz würdig zeigte. In Wahrheit gedieh alles unter seinen Händen, und die Elemente wie die Menschen schienen diesem Impulse zu folgen. Außerdem bestand noch unter ihnen ein Band besonderer Art. Als einst Walton ein junges, wildes Pferd zureiten wollte, hatte John ihm das Leben mit Gefahr des seinigen gerettet. Wenn, trotz dieser unbezweifelten Thatsache, dennoch sein Charakter das Gepräge einer gewissen Rohheit trug, so zeigte er sich darum doch nicht minder empfänglich für die Freundschaft seines Herrn. Er war auch der Liebling der Kinder und mischte sich gern in ihre Spiele; die jüngsten kletterten auf seine Kniee und streichelten sein finsternes Gesicht, den andern mußte er Früchte von den Bäumen holen; der älteste gieng schon mit ihm auf die Jagd. Kurz Cumming wurde von der ganzen Familie wie ein Verwandter und Freund, und nicht wie ein bezahlter Diener behandelt.

(Fortsetzung folgt).

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 66 Kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1½ Kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.